Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 43 (1993)

Heft: 4: Kantonsgeschichte = Histoire des cantons

Buchbesprechung: The Konradiner. A study in Genealogical Methodology [Donald C. Jackman]

Autor: Eberl, Immo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bestände des Generallandesarchivs Karlsruhe. Teil 3: **Haus- und Staatsarchiv sowie Hofbehörden (46–60).** Bearbeitet von Hansmartin Schwarzmaier und Hiltburg Köckert. Stuttgart, 1991, Kohlhammer, 142 S., geb. (Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung Baden-Württemberg, Band 39/3).

Entsprechend der von Manfred Krebs vorgelegten Gesamtübersicht der Bestände des GLA Karlsruhe, die der jetzigen Bestandsbeschreibung weiterhin zugrunde liegt, enthalten Abteilung 46 bis 51 die Personalia, Haus- und Hofsachen, Staatssachen, Gesandtschaften, Reichssachen und Kreissachen. Dabei zählt allein der Bestand 46, Personalien, rund 4000 Urkunden und 4000 Faszikel auf 66 Laufmetern. Neben der Abteilung 52 mit den Politischen Nachlässen folgen bis Abteilung 60 die verschiedenen Hofämter, während der nicht im Titel aufgezeigte Bestand 69, als Hinterlegung der Markgräflichen Verwaltung in Salem, einer schriftlichen Benutzererlaubnis unterliegt.

Alle diese Bestände sind nunmehr deutlicher erschlossen, die Hinterlegungen inbegriffen, wobei den Beständen mit Bezug zur Schweiz, wie zum Markgräflichen Hof in Basel (in 56) oder zur Grossherzoglichen Gesandtschaft in Bern (in 49, 2253–2525), künftig vermehrtes Interesse gelten könnte.

Werner Eichhorn, Fribourg

Guida degli Archivi diocesani d'Italia, vol I, a cura di Vincenzo Monachino et alii. Roma, Ministero per i beni culturali e ambientali, 1990. 300 p. (Quaderni della Rassegna degli Archivi di Stato, 61).

La *Guida* qui presentata – osserva p. Vincenzo Monachino nell'*Introduzione* – è stata voluta dall'Associazione archivistica ecclesiastica italiana sin dal 1966 per mettere a disposizione degli studiosi e delle autorità ecclesiastiche un «prontuario degli archivi delle diocesi italiane, il più completo possibile», tale cioè da offrire «una prima informazione della documentazione conservata» e da consentire un calcolo almeno approssimativo «della consistenza e della qualità del materiale documentario di ogni archivio».

Nella *Guida* è censita la situazione precedente l'ultima ristrutturazione delle diocesi avvenuta il 1° ottobre 1986: sono cioè segnalati gli archivi delle 325 diocesi esistenti prima di quella data (salvo una quindicina di archivi di cui non è stato possibile fornire una descrizione), perché gli archivi delle diocesi minori riunite ad altre sono rimasti temporaneamente al loro posto. Per ogni diocesi sono segnalati, anche da un punto di vista quantitativo, i fondi o le serie propri dell'archivio, altri tipi di fondi e di documenti, eventuali inventari e sono inoltre fornite alcune indicazioni bibliografiche.

A questo primo volume se ne dovrebbero presto aggiungere altri due. Si spera inoltre di non dover attendere troppo a lungo prima di avere a disposizione un unico repertorio alfabetico di tutti gli archivi diocesani italiani: tutti strumenti, questi, di cui è pressoché superfluo sottolineare l'importanza che possono rivestire anche per i ricercatori svizzeri. *Fabrizio Panzera, Bellinzona*

Donald C. Jackman: **The Konradiner. A Study in Genealogical Methodology** (IUS Commune: Studien zur europäischen Rechtsgeschichte, Band 47), Vittorio Klostermann-Verlag, Frankfurt a. Main 1990, XV/315 S., 1 Tafel.

Der vorliegende Band geht auf eine im Januar 1988 an der Columbia University of New York eingereichte Dissertation zurück. Sie ist der Familie der Konradiner

gewidmet, die vom 9. bis 11. Jahrhundert geblüht hat und neben König Konrad I. († 918) auch Herzöge von Schwaben gestellt hat. Der Verfasser hat neuerlich die gesamte Geschichte der Konradiner einer eingehenden Prüfung unterzogen. Seine Ergebnisse hat er in sechs Tafeln am Ende des Bandes (S. 272ff.) zusammengefasst. Nach Meinung des Verfassers gehören die Herren von Nellenburg und von Kastl und Sulzbach zu den Konradinern, vielleicht ist auch die Familie von Erzbischof Hunfried von Ravenna in das Geschlecht der Konradiner einzureihen. Nach eingehender Diskussion der Quellen befasst sich der Verfasser mit den Grundlagen für seine Vermutungen. Auf diese aufbauend versucht er, seine Thesen zu beweisen. In einem letzten Absatz setzt er sich mit wichtigen Einzelfragen in Zusammenhang mit der Familiengeschichte der Konradiner auseinander. Wenn der Band auch in vielen Teilen bereits Bekanntes neu untersucht, so liegt gerade hier dessen Reiz. Der Band ist durch seine neuerliche Zusammenfassung der neuesten Literatur zum angesprochenen Fragenkomplex von höchster Bedeutung. Wer sich in Zukunft mit dem 10. Jahrhundert beschäftigt, muss die vorliegende Arbeit kennen und für seine Untersuchungen nutzbringend anwenden.

Immo Eberl, Ellwangen/Tübingen

Der Konflikt um die Wahlkapitulation zwischen dem Bamberger Domkapitel und Bischof Philipp von Henneberg. Quellen zum Bamberger Bistumsstreit 1481/1482, bearb. von Matthias Thumser (Historischer Verein Bamberg, 24. Beiheft), Bamberg 1990, 278 S.

Die Einleitung des Bandes beschäftigt sich neben den Wahlkapitulationen der Bamberger Bischöfe des Mittelalters seit 1328 mit den Personen des Bamberger Domklerus im Jahre 1481. Daran anschliessend wird der Entwicklungsgang des Bamberger Bistumstreits aufgezeigt. Nach ersten Beschwerden des Domdekans über die Massnahmen des Bischofs im Laufe des Jahres 1478 nahm die Auseinandersetzung im Laufe der folgenden Jahre an Schärfe zu, bis sie ihren Höhepunkt 1481/82 erreichte und im März 1482 durch einen Schiedsspruch des Bischofs von Eichstätt beendet wurde. Nach einer umfassenden Darstellung der Quellen für die Edition und deren Prinzipien werden die 97 Textdokumente ediert, die bislang weitgehend ungedruckt waren. Die einzelnen Texte sind in der Edition fortlaufend numeriert und haben neben Datum und Ort jeweils ein kurzes Kopfregest; daran schliesst sich die jeweilige Edition an. Der Band ist nicht nur mit einem umfangreichen Verzeichnis der Quellen und Literatur versehen, sondern auch durch ein umfassendes Personen- und Ortsregister hervorragend erschlossen. Der Band liefert mit seinem bislang weitgehend ungedruckten Quellenmaterial einen wichtigen Beitrag zur weiteren Erforschung der spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Entwicklung der bischöflichen Wahlkapitulationen in den Hochstiften des alten Reiches. Die Edition wird ihre grundlegende Bedeutung auch in Zukunft bewahren können und hat damit eine weit über den regionalen Rahmen Bambergs hinausragende Bedeutung für die spätmittelalterliche Kirchen- und Rechtsgeschichte gewonnen.

Immo Eberl, Ellwangen/Tübingen